

Presseerklärung des dlh

zur Stellungnahme der Hamburger Gymnasial-Schulleiter

und der Ankündigung des Senators zur Zahl der Deutscharbeiten

Wieder rütteln zwei Vorgänge die Hamburger Schullandschaft durch:

Mit großem Interesse haben die Lehrgewerkschaften Hamburg (dlh) die Verlautbarungen der Schulleiter der Hamburger Gymnasien aufgenommen.

Besonders unterstützt der dlh die vorgetragene Erkenntnis, dass die Einbringverpflichtungen der Kurse für das Abitur im Vergleich zu anderen Bundesländern zu lasch seien. Hier herrscht dringender Korrekturbedarf, um Hamburg vom Vorwurf zu befreien, ein „Abitur-light“ zu vergeben.

Das spontane Ansetzen von weiteren Deutscharbeiten in den Klassenstufen 5-8 ist ohne eine zeitliche Entlastung der betroffenen KollegInnen nicht hinnehmbar! Mehr Engagement der Lehrkräfte erfordert dringend eine Überarbeitung der Hamburger Lehrerarbeitszeitverordnung!

In diesem Zusammenhang warnt der dlh davor, weitere Schnellschüsse auf dem Rücken der unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu machen.

“Die Gesprächsbereitschaft des Senators in beiden Punkten begrüßt der dlh und fordert ihn grundsätzlich auf, mehr auf die vorhandene Expertise der Kolleginnen vor Ort zurückzugreifen und diese zu berücksichtigen” so der Erste Vorsitzende des dlh Helge Pepperling.

Vorstand der Lehrgewerkschaften dlh

V.i.S.d.P.

Deutscher Lehrerverband Hamburg, Papenstraße 18, 22089 Hamburg, Tel. 255272, vorsitzender@dl-hamburg.de